

Anbindungsleitfaden

für Servicekonto.NRW

Autor	Max Osterheld
Erstellungsdatum	27.02.2018
Status (In Bearbeitung/vorgelegt/abgenommen)	Vorgelegt

Änderungshistorie

Nr.	Datum	Version	Änderungsgrund	durchgeführt von
1	28.02.2018	0.1	Neuanlage	Osterheld
2	18.04.2018	0.2	Finalisierung Erstentwurf	Osterheld
3	25.04.2018	0.3	Einarbeitung der Anmerkungen und Korrekturen vom KDN und IT.NRW	Janz
4	02.05.2018	0.4	Einführung eines Kapitels zu Vertrauensniveau und Schriftformersatz	Janz / Osterheld
5	08.05.2018	0.5	Überarbeitung und Umstrukturierung für bessere Verständlichkeit	Janz
6	15.05.2018	0.5.1	Hinzufügen von Kapitel 3	Janz / Osterheld
7	17.05.2018	0.6	Ergänzung mit Hinweisen in Kapitel zu Vertrauensniveaus. Hinzufügen eines Beispiels zur Login-Funktion. Ergänzung mit Hinweisen zu den rückübermittelten Daten in Kapitel zur Implementierung	Janz / Osterheld
8	23.05.2018	1.0	Finalisierung nach Rückmeldung durch Auftraggeber	Osterheld
9	26.06.2018	1.1	Einarbeitung der Anmerkungen der Ressorts	Janz
10	17.08.2018	1.2	Einarbeitung der neuen Funktionen zur Beschränkung der abgefragten Daten sowie der Angabe des gewünschten Authentisierungsniveaus	Janz
11	30.07.2019	1.3	Kleine Anpassungen und Formatierung	Schubert
12	07.02.2020	1.4	Neues Kontaktmodell mit Betreiber-Portal	Schuchardt

Inhalt

Änderungshistorie	2
1 Einführung: Zielsetzung und Aufbau des Anbindungsleitfadens	4
2 Grundlagen zum Servicekonto.NRW.....	4
2.1 Rechtsgrundlage und Betrieb.....	4
2.2 Wie funktioniert Servicekonto.NRW?	4
2.2.1 Vertrauensniveaus.....	6
2.3 Wofür kann Servicekonto.NRW genutzt werden?	7
2.3.1 Schriftformersatz.....	8
2.3.2 Beispiele für die Nutzung von Servicekonto.NRW	9
2.3.3 Vorteile der Nutzung von Servicekonto.NRW	14
3 Vorbereitung zur Anbindung an Servicekonto.NRW	15
4 Technische Umsetzung der Fachverfahrensintegration	16
4.1 Direkte Anbindung eines Fachverfahrens an Servicekonto.NRW	16
4.1.1 Beantragung eines Mandanten für den Zugriff auf Servicekonto.NRW	16
4.1.2 Implementierung einer Schnittstelle zum Servicekonto.NRW in das eigene Fachverfahren.....	17
4.2 Anbindung von Servicekonto.NRW an eine Formularserver-Instanz.....	20
4.2.1 Erstellung eines mit Servicekonto.NRW kompatiblen elektronischen Formulars.....	Fehler!
	Textmarke nicht definiert.
4.2.2 Betrieb des Formulars	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5 Anhang – Schnittstellenbeschreibung	20

1 Einführung: Zielsetzung und Aufbau des Anbindungsleitfadens

Mit diesem Leitfaden sollen die mit der Weiterentwicklung eines Fachverfahrens befassten Personen in die Lage versetzt werden, Servicekonto.NRW in ihrem Fachverfahren für Zwecke der elektronischen Identitätsfeststellung einer Bürgerin oder eines Bürgers zu integrieren.

Dieser Leitfaden richtet sich daher an

- Fachverfahrensverantwortliche sowie an
- Entwicklungsdienstleister (intern und extern) und IT-Administratoren, die mit der Einbindung der Servicekonto-Funktionalitäten in ein Fachverfahren betraut wurden.

Dazu enthält der Anbindungsleitfaden eine Anleitung für die zur Anbindung erforderlichen Schritte. Schwerpunktmäßig wird auf die technische Umsetzung mit folgenden Informationen eingegangen:

- Anbindungsmöglichkeiten für Servicekonto.NRW
- IT-Architekturinformationen zu den unterschiedlichen Anbindungsmöglichkeiten
- Schnittstellenbeschreibungen
- Technische Rahmenbedingungen
- Prozesse zur Beantragung einer Servicekontoanbindung
- Ansprechpartner bei IT.NRW und KDN

Der Leitfaden ist wie folgt aufgebaut: Zunächst wird Servicekonto.NRW in Kapitel 2 allgemein vorgestellt. Kapitel 3 und 4 beschreiben anschließend die für die Anbindung von Servicekonto.NRW an ein Fachverfahren erforderlichen Schritte, sowohl aus organisatorischer als auch aus technischer Sicht.

Das Dokument wird kontinuierlich weiter gepflegt, um zukünftig verfügbare weitere Anbindungsmöglichkeiten berücksichtigen zu können.

2 Grundlagen zum Servicekonto.NRW

2.1 Rechtsgrundlage und Betrieb

Das Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (EGovG NRW) verpflichtet Land und Kommunen in Verwaltungsverfahren, in denen sie die Identität einer Person aufgrund einer Rechtsvorschrift festzustellen haben oder aus anderen Gründen eine Identifizierung für notwendig erachten und die Identitätsfeststellung zulässig ist, einen elektronischen Identitätsnachweis nach § 18 des Personalausweisgesetzes anzubieten (§3 Absatz 3 EGovG NRW).

Mit Servicekonto.NRW wird diese Anforderung für alle kommunalen und staatlichen Stellen erfüllt. Es wird als gemeinsamer Dienst von Land und Kommunen bereitgestellt. Die Gesamtverantwortung für Servicekonto.NRW liegt beim Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIDE). Das MWIDE als Diensteanbieter verfügt über das landesweit gültige Berechtigungszertifikat für die Nutzung der Online-Ausweisfunktion des Personalausweises. Der Betrieb von Servicekonto.NRW ist als Auftragsdatenverarbeitung auf den KDN (Dachverband kommunaler IT-Dienstleister) übertragen worden, der es bei seinen Mitgliedern Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) und Stadt Münster (citeq) betreiben lässt. Die Kosten für den Betrieb von Servicekonto.NRW werden in der Landesverwaltung bis auf weiteres zentral durch das MWIDE getragen.

2.2 Wie funktioniert Servicekonto.NRW?

Servicekonto.NRW erlaubt es Bürgerinnen und Bürgern, ihre Identitätsdaten einmalig online zu hinterlegen und anschließend in allen angeschlossenen Portalen und Online-Angeboten zu nutzen. Formulare und Anträge können dabei mit den in Servicekonto.NRW hinterlegten Identitätsdaten bereits automatisiert vorausgefüllt werden. Zu den angeschlossenen Portalen und Online-Angeboten gehören u.a. Online-Angebote von Städten, Gemeinden und Kreisen genauso wie von Ministerien und Behörden der Landesverwaltung NRW.

Weiterhin ermöglicht es Servicekonto.NRW, über die Anbindung der eID-Funktion des Personalausweises bzw. des elektronischen Aufenthaltstitels, die Schriftform bei der Nutzung elektronischer Formulare zu ersetzen und erlaubt somit, eine Vielzahl von unterstützten Online-Angeboten vollständig online durchzuführen (siehe Abschnitt 2.3.1).

Die Registrierung eines Zugangs ist für alle Bürgerinnen und Bürger über die Webseite <https://servicekonto.nrw> möglich. Für die Registrierung können die personenbezogenen Daten entweder selbst eingetragen oder aus dem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion nach Eingabe der PIN ausgelesen werden. Nutzerinnen und Nutzer können ihre Stammdaten zum Konto ändern (sofern die Daten nicht aus dem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel ausgelesen wurden), das Passwort ändern sowie das Vertrauensniveau (siehe Abschnitt 2.2.1) hochstufen oder das Konto selbst wieder löschen.

Servicekonto.NRW ermöglicht das Speichern/Auslesen folgender Stammdaten:

Datenfeld	Manuelle Eingabe	Personalausweis / elektronischer Aufenthaltstitel
Anrede	•	
Doktorgrad	•	•
Vorname	•	•
Familienname	•	•
Geburtsname	•	•
Geburtsdatum	•	•
Geburtsort	•	•
Postanschrift	•	•
Staatsangehörigkeit		•
Ausstellender Staat		•
Künstlername	•	•
E-Mail-Adresse	•	
De-Mail-Adresse	•	
Mobilnummer	•	

Tabelle 1: Mögliche Datenfelder in Servicekonto.NRW

Die Behörde darf allerdings nur die Daten aus Servicekonto.NRW erheben, die für das Fachverfahren zwingend benötigt werden. Weiterhin wird die Nutzerin bzw. der Nutzer vor jeder Übermittlung von Daten aus Servicekonto.NRW in das Fachverfahren aufgefordert, dies explizit zu bestätigen.

Die ausgelesenen Stammdaten können anschließend genutzt werden, um Formulare vorzufüllen (*Identifizierung*, siehe Abschnitt 2.3) oder um sich im Rahmen der Login-Funktion einer Behörden-Webseite auszuweisen (*Authentifizierung*, siehe Abschnitt 2.3).

Nach erfolgreicher Registrierung kann das Konto für dafür eingerichtete Online-Verwaltungsdienste genutzt werden. Das Verwaltungsverfahren ist dabei der Einstiegspunkt: Wenn die Eingabe der Nutzerdaten erforderlich oder der Nachweis der Identifikation notwendig ist, wird Servicekonto.NRW aus dem Portalprozess aufgerufen.

Servicekonto.NRW erlaubt sowohl das Auslesen der Stammdaten aus Servicekonto.NRW nach vorheriger Registrierung, wie oben beschrieben, als auch die temporäre Nutzung. In diesem Fall werden die benötigten Daten direkt aus dem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel bezogen und im jeweiligen Fachverfahren verwendet - eine Speicherung der Daten in Servicekonto.NRW erfolgt nicht, und eine Nutzung in anderen Fachverfahren ist nicht möglich.

Eine beispielhafte Nutzung des Servicekonto.NRW in einem Fachverfahren mittels Authentisierung (siehe Abschnitt 2.3) mit dem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion ist in Abbildung 1 dargestellt.

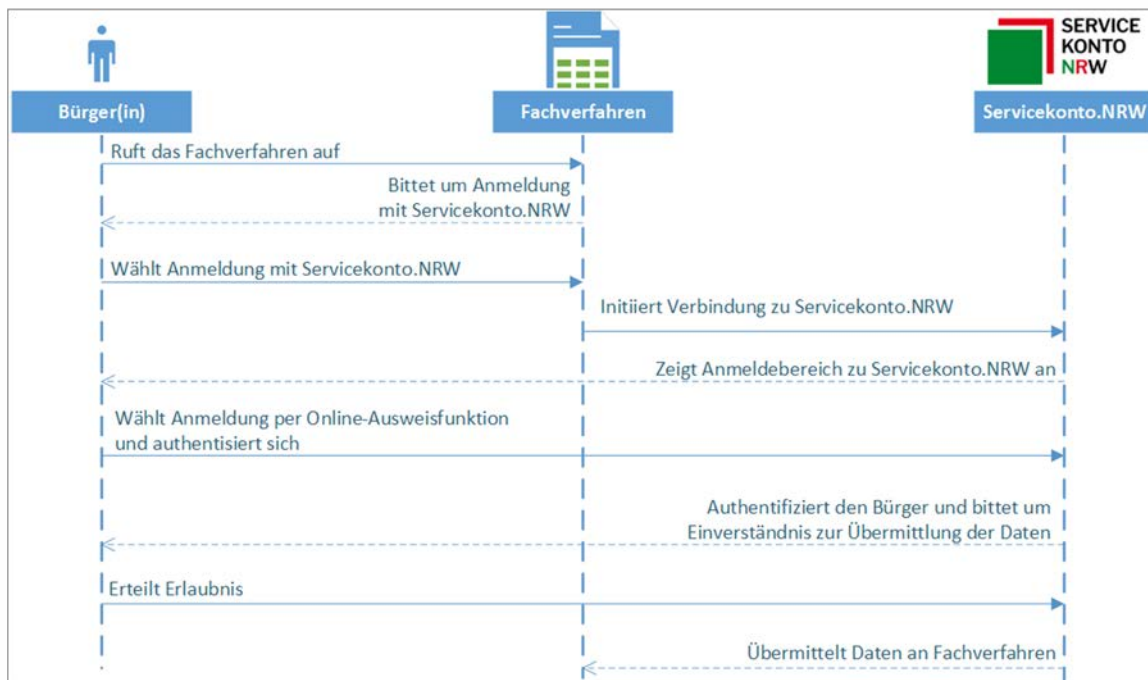


Abbildung 1: Exemplarische Nutzung des Servicekonto.NRW in einem Fachverfahren

2.2.1 Vertrauensniveaus

Servicekonto.NRW unterscheidet zwischen den zwei Vertrauensniveaus „Normal“ und „Hoch“. Grundsätzlich setzt sich das Vertrauensniveau aus der jeweils gewählten Methode bei Registrierung und bei Nutzung von Servicekonto.NRW zusammen.

Bei der Registrierung sowie bei der Nutzung stehen der Nutzerin bzw. dem Nutzer zwei Möglichkeiten offen: Entweder mittels Benutzername und Passwort oder mittels Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion.

Bei der Registrierung mittels Benutzername und Passwort werden die personenbezogenen Daten (Stammdaten) durch die Nutzerin bzw. den Nutzer manuell eingegeben und erfasst. Es erfolgt weder eine Prüfung der Daten noch sind die Stammdaten anschließend vor Veränderung geschützt. Aufgrund dessen ist auf diese Art nur das Vertrauensniveau „Normal“ möglich und eine eindeutige Identifizierung der Person nicht gegeben. Daher eignet sich das Vertrauensniveau „Normal“ nur bei Fachverfahren, in denen eine eindeutige Identifizierung der Person nicht zwingend erforderlich ist, wie etwa beim automatischen Ausfüllen von Formularen ohne Schriftformerfordernis oder beim Ausfüllen von Adressdaten bei einem Kauf (siehe Beispiel 2.3.2.2).

Bei der Registrierung mittels Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion werden die Stammdaten nach Eingabe der PIN ausgelesen und in Servicekonto.NRW gespeichert. Eine manuelle Bearbeitung der ausgelesenen Daten ist nicht mehr möglich. Diese Form der Registrierung ermöglicht grundsätzlich die Nutzung von Servicekonto.NRW mit Vertrauensniveau „Hoch“.

Die Nutzerin bzw. der Nutzer kann ein durch Angabe von Benutzername und Passwort registriertes Konto bei Bedarf mittels Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel auf das Vertrauensniveau „Hoch“ hochstufen. Hierbei werden alle manuell eingegebenen Daten mit entsprechenden Daten aus dem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel überschrieben und für eine weitere Veränderung gesperrt. Manuell eingegebene Daten, die keinen entsprechenden Wert im Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel besitzen (z.B. E-Mail), werden beibehalten.

Das bei der Nutzung des angebotenen Fachverfahrens tatsächlich erreichte Vertrauensniveau ist neben der gewählten Methode bei der *Registrierung* zwingend zusätzlich von der bei *Nutzung* gewählten Authentisierungsmethode (siehe auch Abschnitt 2.3) abhängig. Das jeweils niedrigere Vertrauensniveau bei Registrierung oder Nutzung bestimmt das für den jeweiligen Vorgang verwendete gesamte Vertrauensniveau. So entspricht das Vertrauensniveau der Stammdaten eines Kontos, die bei der Registrierung aus einem Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel ausgelesen wurden, bei einer anschließenden Authentisierung im jeweiligen Fachverfahren mittels Benutzername und Passwort dem Vertrauensniveau „Normal“.

Im Folgenden sind die möglichen Kombinationen der gewählten Methoden bei Registrierung und Nutzung sowie die sich daraus ergebenden Vertrauensniveaus aufgeführt:

		Nutzung	
		<i>Benutzername und Passwort</i>	<i>Personalausweis bzw. elektronischer Aufenthaltstitel</i>
Registrierung	<i>Benutzername und Passwort</i>	Normal	_1
	<i>Personalausweis bzw. elektronischer Aufenthaltstitel</i>	Normal	Hoch

2.3 Wofür kann Servicekonto.NRW genutzt werden?

Servicekonto.NRW erlaubt angeschlossenen Portalen und Online-Angeboten grundsätzlich die beiden Funktionen *Identifizierung* sowie *Authentifizierung* von Nutzerinnen und Nutzern von Servicekonto.NRW.

Eine *Identifizierung* ist die Übermittlung von Identitätsattributen (z.B. Name, Anschrift) nach erfolgter *Authentifizierung*. Im Rahmen von Servicekonto.NRW bedeutet Identifizierung die Übermittlung hinterlegter Stammdaten aus Servicekonto.NRW in das angebundene Fachverfahren. Die übermittelten Stammdaten können anschließend z.B. für die automatische Befüllung von Formularen verwendet werden.

Authentifizierung bedeutet die Überprüfung einer *Authentisierung*. Bei einer Authentisierung belegt eine Person ihre Angaben zur Identität, z.B. indem sie ein amtliches Dokument diesbezüglich vorlegt. Servicekonto.NRW erlaubt es Personen sich auf zwei unterschiedliche Arten zu authentisieren: mittels Benutzername und Passwort (Vertrauensniveau „Normal“) oder mittels eines Personalausweises bzw. elektronischem Aufenthaltstitels mit aktivierter Online-Ausweisfunktion (Vertrauensniveau „Hoch“).

Eine Authentifizierung kann auch ohne gleichzeitige Identifizierung genutzt werden. Dies ist z.B. dann gewünscht, wenn Servicekonto.NRW lediglich als Authentifizierungsdienst im Rahmen einer Login-Funktion

¹ Diese Kombination ist nicht möglich. Zur Nutzung mit Personalausweises bzw. elektronischem Aufenthaltstitels mit aktivierter Online-Ausweisfunktion ist das Konto durch die Nutzerin bzw. den Nutzer hochzustufen.

einer Behörden-Webseite fungiert (auch hier kann anschließend auch noch auf die Stammdaten der authentifizierten Person zugegriffen werden (Identifizierung), sollte dies z.B. nach Tätigkeit eines online durchgeführten Kaufs zur Befüllung der Lieferadresse relevant sein, wie Abschnitt 2.3.2.2 zeigt).

2.3.1 Schriftformersatz

Unter Verwendung des Vertrauensniveaus „Hoch“ ermöglicht Servicekonto.NRW es, in Fachverfahren die Schriftform zu ersetzen (siehe hierzu §3a Abs. 2 VwVfG²). Durch das Einbinden von Servicekonto.NRW in das Fachverfahren ist ein Schriftformersatz allerdings noch nicht zwangsläufig gewährleistet, da zusätzlich noch sichergestellt werden muss, dass die durch eine (papiergebundene) Schriftform ermöglichten und vom jeweiligen Fachverfahren benötigten Funktionen erfüllt sind. Eine (papiergebundene) Schriftform kann grundsätzlich die folgenden Funktionen erfüllen³:

- Identitäts- und Verifikationsfunktion: Durch eigenhändige Namensunterschrift ist die Ausstellerin bzw. der Aussteller der Urkunde erkennbar und identifizierbar, da die unverwechselbare Unterschrift eine unzweideutige Verbindung zur Person der Unterzeichnerin bzw. des Unterzeichners herstellt. Die Identität kann im Streitfall z. B. durch einen Unterschriftenvergleich verifiziert werden.
- Warnfunktion: Wenn zur Einhaltung der Schriftform die eigenhändige Unterzeichnung der Erklärung erforderlich ist, wird die Erklärende bzw. der Erklärende durch den bewussten Akt des Unterzeichnens auf die erhöhte rechtliche Verbindlichkeit und die persönliche Zurechnung der unterzeichneten Erklärung hingewiesen. Hierdurch soll sie bzw. er vor Übereilung geschützt werden.
- Abschlussfunktion: Durch die eigenhändige Unterschrift wird die Erklärung räumlich abgeschlossen; Bestandteil der Erklärung ist grundsätzlich nur, was vor der Unterschrift steht. Die eigenhändige Unterschrift grenzt bei nicht empfangsbedürftigen Erklärungen auch die verbindliche Erklärung vom Entwurf ab.
- Echtheitsfunktion: Die räumliche Verbindung der Unterschrift mit der Urkunde, die die Erklärung enthält, stellt einen Zusammenhang zwischen der Erklärung und Unterschrift her. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass die Erklärung inhaltlich von der Unterzeichnerin bzw. vom Unterzeichner herrührt und nicht nachträglich verfälscht werden kann.
- Beweisfunktion: Durch die Verkörperung der Erklärung in einer Urkunde, die von der Ausstellerin bzw. vom Aussteller eigenhändig unterschrieben ist, wird ein Beweismittel geschaffen. Mit der Urkunde kann bewiesen werden, welchen Inhalt die Erklärung hat und wer sie abgegeben hat. Dieser Beweis kann aufgrund der Verifikationsfunktion der Unterschrift, insbesondere durch einen Unterschriftenvergleich erbracht werden.
- Perpetuierungsfunktion: Schriftform setzt auch im Verwaltungsrecht immer die Verkörperung der Erklärung in einer Urkunde voraus. Durch die Verkörperung der Erklärung in einer Urkunde (Urkundeneinheit) wird gewährleistet, dass die Erklärung dauerhaft festgehalten ist. Dies ermöglicht es, ihren Inhalt zu überprüfen.

Durch die jeweilige Behörde ist für jedes anzubindende Fachverfahren zu ermitteln, welche der oben genannten Funktionen für den Schriftformersatz erforderlich sind.

Bei der technischen und organisatorischen Umsetzung eines Fachverfahrens ist anschließend darauf zu achten, dass die benötigten Funktionen durch das Zusammenspiel von Servicekonto.NRW und angebundenem Formulareserver/Webseite gewährleistet sind. So ist zum Beispiel die Nutzerin bzw. der Nutzer auf die erhöhte

² VwVfG NRW: https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_text_anzeigen?v_id=3120031009100236151 (Stand 29.04.2018)

³ Bericht der Bundesregierung nach Artikel 5 des Gesetzes zur Regelung von De-Mail-Diensten und zur Änderung weiterer Vorschriften (referenziert gemäß TR-03107-2): <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/17/107/1710720.pdf> (Stand 29.04.2018)

rechtliche Verbindlichkeit und die persönliche Zurechnung einer mit Hilfe des Servicekontos „unterzeichneten“ Erklärung ausdrücklich hinzuweisen (Warnfunktion).

Zusätzlich zu den bereits während des Befüllens und Abschickens eines Formulars relevanten Funktionen der Schriftform müssen auch anschließend im Rahmen der Verarbeitung der Daten innerhalb des Fachverfahrens noch einige Funktionen erfüllt bzw. der Fortbestand der bereits erfüllten Funktionen gewährleistet werden. So ist z.B. stets der Bezug zwischen den von der Nutzerin bzw. dem Nutzer befüllten Formulardaten sowie den zugehörigen Identitätsdaten der Nutzerin bzw. des Nutzers zu gewährleisten. Die Integrität der gespeicherten Daten, auch in Verbindung mit durch die Nutzerin oder den Nutzer getätigten Willenserklärungen, ist während der gesamten Aufbewahrungszeit sicherzustellen.

Erläuterungen zur Umsetzung und Wahrung der Funktionen des Schriftformersatzes in Formularen und Fachverfahren werden in der TR-03107-2 beschrieben.⁴

2.3.2 Beispiele für die Nutzung von Servicekonto.NRW

In den folgenden Unterkapiteln wird anhand von zwei Beispielen eine mögliche Verwendung von Servicekonto.NRW aufgezeigt. Das erste Beispiel beschreibt die Verwendung für das automatische Befüllen eines Formulars. Im zweiten Beispiel wird die Nutzung als Ersatz für eine Registrierung der Nutzerin bzw. des Nutzers (Login-Funktion) dargestellt. Für Hinweise zur konkreten technischen Anbindung von Servicekonto.NRW siehe Abschnitt 4.


2.3.2.1 Befüllung eines Formulars mit Servicekonto.NRW

Abbildung 2 zeigt beispielhaft die Einbindung von Servicekonto.NRW in ein Webformular. Die Einbindung kann über einen einfachen Button erfolgen.

⁴ TR-03107-1 und -2:

https://www.bsi.bund.de/DE/Publikationen/TechnischeRichtlinien/tr03107/index_hm.html (Stand 29.04.2018)

Antrag auf Erteilung einer Sondererlaubnis XY




Behörde Zxy
 Musterstraße 12
 50679 Köln
 Tel.: 0221-482 382 32

Antragsteller:

Name	
Vorname	
Straße	Hausnummer
PLZ	Ort

Nutzung von Servicekonto.NRW für die Befüllung des Formulars:



Art der Sondererlaubnis:

Sondererlaubnis XY a

Sondererlaubnis XY b

Sondererlaubnis XY c

Begründung des Antragstellers:

Abbildung 2: Beispiel für die Einbindung von Servicekonto.NRW in ein Fachverfahren

Durch einen Klick auf diesen Button wird im Browser eine Verbindung zu Servicekonto.NRW hergestellt. Die Nutzerin bzw. der Nutzer kann sich anschließend mittels Benutzername und Passwort oder mittels Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion anmelden. Abbildung 3 zeigt die Möglichkeit der Anmeldung mittels Benutzername und Passwort.

SERVICE KONTO NRW

Melden Sie sich hier an

Bei der Anmeldung am Servicekonto haben Sie die Wahl, sich mit Ihren Zugangsdaten aus Benutzername und Passwort oder mit Ihrem Ausweis (Personalausweis oder elektronischer Aufenthaltstitel) anzumelden.

Wenn Sie noch nicht im Servicekonto registriert sind, können Sie dies hier tun.

Anmelden mit Benutzername und Passwort

Sie können sich mit Ihrem Benutzernamen und Passwort anmelden unter der Verwendung der Zugangsdaten Ihrer Registrierung.

Benutzername *

Passwort *

ANMELDEN ✓ **ABBRECHEN** ✓

[Passwort vergessen](#)
[Benutzername vergessen](#)

Abbildung 3: Auswahl Anmeldung mittels Benutzername und Passwort

Nach erfolgreicher Authentifizierung durch Servicekonto.NRW werden der Nutzerin bzw. dem Nutzer die an das Fachverfahren zu übermittelnden Daten gezeigt und müssen von dieser bzw. diesem explizit bestätigt werden.

SERVICE KONTO NRW

Weiterleitung zum Portal

Die ausgelesenen Daten sollen nun per HTTP Post **verschlüsselt** an das Portal „Behörde Zyx“ übertragen werden

WEITER ✓ **ABBRECHEN** ✓


Ihre Daten im Überblick

Anrede	Frau
Name	Mustermann
Geburtsname	Mustermann
Vorname	Erika
Straße, Hausnummer	Musterweg 174b
Postleitzahl	59065
Ort	Hamm
Land	Deutschland

Abbildung 4: Weiterleitung der Daten zum Portal

Anschließend können die Daten von der Behörde im Rahmen des Fachverfahrens genutzt werden, um das Formular vorzubefüllen:

Antrag auf Erteilung einer Sondererlaubnis XY




Behörde Zxy
Musterstraße 12
50679 Köln
Tel.: 0221-482 382 32

Antragsteller:

Mustermann	
Erika	
Musterweg	174b
59065	Hamm

Nutzung von Servicekonto.NRW für die Befüllung des Formulars:



Art der Sondererlaubnis:

Sondererlaubnis XY a

Sondererlaubnis XY b

Sondererlaubnis XY c

Begründung des Antragstellers:

Abbildung 5: Formular vorausgefüllt

2.3.2.2 Nutzung der Login-Funktion des Servicekontos für einen Online-Dienst

Dieses Beispiel zeigt, wie die Login-Funktion von Servicekonto.NRW für die Abwicklung einer Bestellung in einem Online-Shop genutzt werden kann.

Abbildung 6 stellt beispielhaft die Einbindung von Servicekonto.NRW in einen Online-Shop dar. Es wird die Zusammenfassung einer Bestellung angezeigt, die eine Nutzerin bzw. ein Nutzer in einem Online-Shop durchführen möchte. Die Nutzerin bzw. der Nutzer ist noch nicht im System des Online-Shops eingeloggt. Um die Bestellung abzuschließen, muss sich die Person entweder über das Shopsystem einloggen (und hierfür ggf. zunächst registrieren) oder sie nutzt hierfür Servicekonto.NRW (siehe Button oben rechts in der Abbildung).

Der Behördenshop

LOGIN

E-Mail

Passwort

REGISTRIEREN

SERVICE KONTO NRW

Home | Alle Kategorien | Angebote | Hilfe

Filiale | Warenkorb | Suche

Zusammenfassung Ihrer Bestellung



Vogelhaus „Excelsior“

Artikelnummer 1234567

Die neue Heimat für die Vögel in Ihrem Garten.

Menge: 1

Preis: 99,95€

Summe: 99,95€

Bitte loggen Sie sich für den Abschluss Ihrer Bestellung ein!

Abbildung 6: Vor der Bestellung in einem Online-Shop

Durch einen Klick auf diesen Button wird im Browser eine Verbindung zu Servicekonto.NRW hergestellt. Die Nutzerin bzw. der Nutzer kann sich anschließend mittels Benutzernamen und Passwort oder mittels Personalausweis bzw. elektronischem Aufenthaltstitel mit aktivierter Online-Ausweisfunktion anmelden. Abbildung 3 im vorherigen Abschnitt zeigt die Möglichkeit der Anmeldung mittels Benutzernamen und Passwort.

Nach erfolgreicher Authentifizierung durch Servicekonto.NRW werden der Nutzerin bzw. dem Nutzer die an den Online-Shop zu übermittelnden Daten gezeigt und müssen von dieser bzw. diesem explizit bestätigt werden (siehe Abbildung 4 im vorherigen Abschnitt).

Anschließend können die Daten vom Online-Shop genutzt werden, um beispielsweise die Lieferadresse für den Abschluss der Bestellung vorzubefüllen (siehe Abbildung 7).

 **Der Behördenshop**

Guten Tag, Frau Mustermann!
LOGOUT

Home Alle Kategorien Angebote Hilfe

Filiale ▼ Warenkorb 🔍 Suche

Zusammenfassung der Bestellung für Frau Mustermann

Lieferadresse:

Name: Mustermann
 Vorname: Erika
 Straße, Hausnummer: Musterweg 174b
 Postleitzahl: 59065
 Ort: Hamm

[Weiter zur Bezahlung](#)

Abbildung 7: Lieferadresse ergänzt

2.3.3 Vorteile der Nutzung von Servicekonto.NRW

Grundsätzlich bietet sich die Nutzung von Servicekonto.NRW aus Behördensicht an, sofern

- in elektronischen Verwaltungsverfahren die Identität von natürlichen Personen zweifelsfrei festgestellt werden soll und / oder
- der elektronische Schriftformersatz in elektronischen Fachverfahren ermöglicht werden soll und / oder
- das Ausfüllen von elektronischen Formularen für Bürgerinnen und Bürger komfortabel und für die Behörde medienbruchfrei gestaltet werden soll.

Darüber hinaus ergeben sich aus Sicht der Verwaltung durch die Anbindung von Servicekonto.NRW an eigene im Internet angebotene Fachverfahren die folgenden Vorteile:

- Servicekonto.NRW lässt sich als ein webbasierter Dienst schnell in vorhandene Lösungen integrieren.
- Als zentral betriebener Dienst können neue Funktionen einfach für alle eingeführt werden.
- Portalbetreiber werden von Betrieb und Support für Identitäts- und Authentifizierungsdienste entlastet.
- Servicekonto.NRW setzt auf bereits etablierte Verwaltungsstandards auf (Governikus Autent ID Connect als Anwendung des IT-Planungsrats).
- Servicekonto.NRW ist bereits kompatibel mit den europäischen Standards für Identitätsdienste (eIDAS).
- Die Verwendung von aus dem neuen Personalausweis ausgelesenen Identitätsdaten in Portalen und Verwaltungsverfahren vermeidet Tippfehler.

3 Vorbereitung zur Anbindung an Servicekonto.NRW

Ein Fachverfahren eignet sich hinsichtlich der Anbindung an Servicekonto.NRW insbesondere dann, wenn es bereits online durchgeführt wird und ein Medienbruch⁵ vorhanden ist, der durch Einführung von Servicekonto.NRW verhindert werden kann. Für die Anbindung sind folgende Schritte zu durchlaufen (je nach Kontext können diese auch parallel oder in anderer Reihenfolge abgearbeitet werden):

1. SOLL-Modellierung des Zielprozesses
2. Festlegung des Vertrauensniveaus
3. Sicherstellung der Wahrung der Funktionen der Schriftform bei Schriftformersatz
4. Festlegung der für die Abwicklung des jeweiligen Fachverfahrens benötigten Daten unter Gewährleistung der Datensparsamkeit
5. Prüfung der Beteiligung der jeweiligen Personalvertretung, der bzw. des Datenschutzbeauftragten, der IT-Sicherheit und der Schwerbehindertenvertretung

Zunächst ist der **SOLL-Prozess** möglichst detailliert zu modellieren, um zu analysieren, wie Servicekonto.NRW und Fachverfahren miteinander interagieren. Dabei sind die zu durchlaufenden Aktivitäten und die verarbeiteten Daten zu betrachten. Die Modellierung zeigt auf, wie die Identitätsdaten der Nutzerin bzw. des Nutzers für die Abwicklung des Fachverfahrens verarbeitet und welche Verfahrensschritte durch die Einbindung von Servicekonto.NRW entfallen oder ersetzt werden. Ein Beispiel für einen ersetzten Prozessschritt ist das Ausdrucken und die eigenhändige Unterschrift eines Formulars, ein Beispiel für einen entfallenden Prozessschritt das persönliche Vorstellen in einem Amt.

Anschließend hat die Behörde festzulegen, welches **Vertrauensniveau** im anzubindenden Fachverfahren erforderlich ist (siehe Abschnitt 2.2.1). Für die Festlegung des Vertrauensniveaus existiert eine Handreichung des IT-Planungsrats⁶. Bei einem Schriftformersatz mittels Servicekonto.NRW ist das Vertrauensniveau in jedem Fall mit „Hoch“ zu bewerten.

Ergibt die SOLL-Prozess-Modellierung, dass Prozessschritte durch den Schriftformersatz entfallen oder geändert werden, ist sicherzustellen, dass alle derzeit durch die **Schriftform** geleisteten Funktionen auch im neuen Prozess gewährleistet werden (siehe Abschnitt 2.3.1).

Die für **die Abwicklung eines Fachverfahrens benötigten Identitätsdaten** (für mögliche Identitätsdaten siehe Abschnitt 2.2) sind aus den rechtlichen Grundlagen des betroffenen Fachverfahrens abzuleiten. Es dürfen nur die Daten aus Servicekonto.NRW erhoben werden, die für die Abwicklung im Fachverfahren **zwingend erforderlich** sind (Datensparsamkeit).

Es ist außerdem zu klären, ob die **die Beteiligung der jeweiligen Personalvertretung, der bzw. des Datenschutzbeauftragten, der IT-Sicherheit und/oder der Schwerbehindertenvertretung** für die Integration von Servicekonto.NRW erforderlich ist. Die Personalvertretung ist u.a. dann zu beteiligen, wenn sich aus der elektronischen Abwicklung eines Fachverfahrens Änderungen an den Tätigkeiten der Behördenbeschäftigten ergeben oder neue Technologien eingesetzt werden.

⁵ Ein Medienbruch entsteht dann, wenn ein online ausgefüllter Antrag zur Wahrung der Schriftform zum Abschluss von der Bürgerin oder dem Bürger ausgedruckt, unterschrieben und per Post an die jeweilige Behörde übermittelt werden muss.

⁶ Siehe https://www.it-planungsrat.de/SharedDocs/Downloads/DE/Projekte/eID/Handreichung_Vertrauensniveaus.html;jsessionid=4F82B138961F466E30EFD166901E79B4.2_cid332?nn=6848472

4 Technische Umsetzung der Fachverfahrensintegration

Fachverfahren der Landesverwaltung können derzeit auf zwei Wegen an Servicekonto.NRW angebunden werden:

1. Direkte Anbindung des Fachverfahrens an Servicekonto.NRW
2. Anbindung des Fachverfahrens an eine Formularserver-Instanz, welche an Servicekonto.NRW angebunden ist

Die erforderlichen Schritte für die Anbindung eines Fachverfahrens an Servicekonto.NRW, sowohl direkt als auch über eine Formularserver-Instanz, werden in den folgenden Unterkapiteln erläutert.

4.1 Direkte Anbindung eines Fachverfahrens an Servicekonto.NRW

Die Anbindung an Servicekonto.NRW kann direkt, ohne Anbindung an einen Formularserver erfolgen. Dies ist dann von Vorteil, wenn eine Anbindung an einen Formularserver nicht gewünscht oder nicht möglich ist. Die Kommunikation mit Servicekonto.NRW ist hierbei manuell über die von Servicekonto.NRW bereitgestellte Schnittstelle durchzuführen. Die Kommunikation mit Servicekonto.NRW erfolgt verschlüsselt und über einfache GET- und POST-Requests und die Schnittstelle ist somit in nahezu jede Umgebung einzubinden.

Für eine direkte Anbindung an Servicekonto.NRW sind die folgenden Schritte durchzuführen:

1. Beantragung eines Mandanten für den Zugriff auf Servicekonto.NRW
2. Implementierung einer Schnittstelle zu Servicekonto.NRW in das eigene Fachverfahren mit Hilfe der Schnittstellenbeschreibung

Auf die einzelnen Schritte wird in den folgenden Unterkapiteln kurz eingegangen.

4.1.1 Beantragung eines Mandanten für den Zugriff auf Servicekonto.NRW

Der Mandant ermöglicht den Zugriff auf Servicekonto.NRW und identifiziert die Behörde gegenüber der Nutzerin bzw. dem Nutzer als Empfänger ihrer bzw. seiner Daten.

Die Beantragung eines Mandanten erfolgt über den KDN. Ansprechpartner seitens KDN ist die Stadt Münster - citeq. Der Kontakt kann per E-Mail unter der folgenden E-Mail-Adresse aufgenommen werden:

- servicekonto@kdn.de.

Im Anschluss erhalten Sie eine Freischaltung für das Betreiberportal [Servicekonto Betreiber](#) wo Sie für ihre Anforderung, im hinterlegten [Webformular Mandanten-Antrag](#), bitte die relevanten Daten eintragen damit wir Sie im System anlegen können. Da ab Januar 2020 nur noch die Open Id Connect Schnittstelle für Neueinsätze zum Frage kommt, sind alle relevanten Unterlagen hier abgelegt. Damit sollte eine Einbindung unkompliziert möglich sein.

Alternativ kann die Kontaktaufnahme auch über IT.NRW erfolgen. IT.NRW übernimmt dann den Kontakt zum KDN. Hierbei erfolgt die Kontaktaufnahme über die folgende E-Mail-Adresse:

- formularserver@it.nrw.de.⁷

Alle zur Erstellung eines Mandanten erforderlichen Informationen werden im Web-Formular abgefragt.

⁷ Die Kontaktaufnahme erfolgt über dieselbe E-Mail-Adresse, wie bei der Anbindung über einen Formularserver.

Nach Übermittlung und Prüfung der benötigten Angaben⁸ richtet der KDN für die Behörde jeweils einen Mandanten zum Produktivsystem des Servicekonto.NRW und, sofern gewünscht, zum Testsystem ein. Er übermittelt der Behörde im Anschluss die Zugangsdaten.

4.1.2 Implementierung einer Schnittstelle zum Servicekonto.NRW in das eigene Fachverfahren

Der Zugriff auf Servicekonto.NRW erfolgt über transportverschlüsselte GET- und POST-Requests. Grundlage hierfür ist die technische Schnittstellenbeschreibung der Firma Governikus. Sie beschreibt ausführlich und anhand von Beispielen das Auslesen der benötigten Daten und erlaubt so die Integration von Servicekonto.NRW in das jeweilige Fachverfahren.

Die an Servicekonto.NRW übermittelten Daten sowie die als Antwort von Servicekonto.NRW zurück gesendeten Daten sind grundsätzlich verschlüsselt⁹. Die Verschlüsselung auf Seiten des Fachverfahrens ist durch die Behörde durchzuführen. Als Grundlage der Verschlüsselung dient ein individuelles Passwort, das die Behörde vom KDN bzw. von IT.NRW mit der Mandantenkennung erhält. Entsprechende erforderliche kryptografische Funktionen stehen über die Basisklassen in den Sprachumfängen von C#, Java und PHP zur Verfügung (ein Beispiel für eine Implementierung der Verschlüsselung in Java ist in der Schnittstellenbeschreibung dargestellt).

Ein Beispiel für eine einfache Einbindung von Servicekonto.NRW in eine Webseite über einen POST-Request zeigt Abbildung 8.

```
<form action="URL-Servicekonto.NRW" id="loginaction">
  <input type="hidden" name="SP" id="SP" value="...">
  <input type="hidden" name="SPData" id="SPData" value="...">
  <input type="hidden" name="SPText" id="SPText" value="...">
  <input type="hidden" name="SPRedirect" id="SPRedirect" value="...">
  <input type="hidden" name="requestedAttributes" id="requestedAttributes" value="...">
  <input type="hidden" name="authlevel" id="authlevel" value="...">
  <button type="submit">Servicekonto Aufruf</button>
</form>
```

Abbildung 8: HTML-Code für ein Formular zur Verbindung zu Servicekonto.NRW

Der dargestellte HTML-Code erzeugt einen Formular-Button, über dessen Klick eine Verbindung zu Servicekonto.NRW hergestellt wird (siehe Abbildung 9).



Abbildung 9: Formular-Button zur Verbindung zu Servicekonto.NRW

⁸ Die Identifizierung der Berechtigung der antragstellenden Behörde erfolgt über die Prüfung der Domain des Absenders / der Absenderin. Sofern hieran Zweifel bestehen sollten, würde der KDN mit der antragstellenden Behörde und / oder dem CIO Kontakt aufnehmen, um die Kontaktdaten zu validieren.

⁹ Eine Ausnahme bildet die Mandantenummer.

Der in Abbildung 8 dargestellte HTML-Code enthält die folgenden relevanten Datenfelder (fett markierte Felder werden an Servicekonto.NRW übermittelt):

- **URL-Servicekonto.NRW:** URL der Schnittstelle von Servicekonto.NRW. Diese URL wird von IT.NRW bereitgestellt.
- **SP:** Der Wert für SP entspricht der 8-stelligen Mandantenummer der Behörde. Mithilfe der Mandantenummer wird die Behörde eindeutig gegenüber Servicekonto.NRW identifiziert. Dies ist das einzige Feld, das nicht verschlüsselt übermittelt wird.
- **SPData:** SPData enthält einen Zeitstempel im UNIX-Format sowie (semikolongetrennt) die Mandantenummer. Zusätzlich ist **unbedingt** ein beliebiger dritter Wert anzugeben. Dieser dritte Wert dient dazu, die Antwort von Servicekonto.NRW dem korrekten Request zuzuordnen und so zu verhindern, dass ein Angreifer sich in die Sitzung des Nutzers einklinkt und sich als dieser ausgibt (Cross-Site-Request-Forgery, siehe hierzu auch die Schnittstellenbeschreibung). Requests ohne einen dritten Wert werden von Servicekonto.NRW **abgelehnt**. Es können darüber hinaus beliebige weitere optionale Werte an den Parameter angehängt werden. Diese optionalen Felder werden bei der Rückübermittlung der Daten unverändert zurückgegeben.
- **SPTText:** Das Feld SPTText wird derzeit nicht verwendet und dient der Abwärtskompatibilität zu früheren Versionen.
- **SPRedirect:** Das Feld enthält die URL des Fachverfahrens, an die die Daten aus Servicekonto.NRW zurückgesendet werden sollen. Sofern der Request erfolgreich war, erhält die Behörde die Daten mittels eines POST-Requests an die hier angegebene URL.
- **requestedAttributes:** Das Feld enthält eine kommaseparierte Auflistung aller Attribute, die ausgelesen werden sollen. Es dürfen nur die Daten aus Servicekonto.NRW erhoben werden, die für die Abwicklung im Fachverfahren zwingend erforderlich sind (Datensparsamkeit).
- **authlevel:** Mit diesem Feld kann das Mindestlevel gefordert werden, welches der Nutzerin bzw. dem Nutzer zur Authentisierung angeboten wird. Es können die Werte *LOW* (Anmeldung mittels Benutzername und Passwort), *SUBST* (Substantielles Vertrauensniveau) und *HIGH* (Anmeldung mittels Personalausweises bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel mit aktivierter Onlinefunktion) gewählt werden.

Sofern die Anfrage an Servicekonto.NRW korrekt verschlüsselt wurde und der angegebene Mandant vorhanden ist, erfolgt die Interaktion zwischen Nutzerin bzw. Nutzer und Servicekonto.NRW (siehe Abbildung 10 und Abbildung 11). Diese erfolgt vollständig durch Servicekonto.NRW und erfordert keine Entwicklungsaufwände seitens der Behörde.




Abbildung 10: Authentisierung an Servicekonto.NRW




Abbildung 11: Erlaubnis zur Übermittlung

Ihre Daten im Überblick	
Anrede	Frau
Name	Mustermann
Geburtsname	Mustermann
Vorname	Erika
Straße, Hausnummer	Musterweg 174b
Postleitzahl	59065
Ort	Hamm
Land	Deutschland

Anschließend sendet Servicekonto.NRW verschlüsselte Datenfelder mit den Daten aus Servicekonto.NRW per POST-Request an die unter SPRedirect angegebene URL des Fachverfahrens zurück. Das Fachverfahren muss daher in der Lage sein, unter angegebener URL POST-Requests zu empfangen und zu verarbeiten.

Es werden grundsätzlich die folgenden Datenfelder zurückgesendet (eine genauere Beschreibung erfolgt in der Schnittstellenbeschreibung):

- **EC:** Dieses Feld enthält einen Fehlercode bzw. im Erfolgsfall den Wert „0“.
- **nPA-Data:** In diesem Feld werden alle Daten übermittelt, die aus dem Personalausweis bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel stammen (siehe Tabelle 1), sofern diese nicht durch den Parameter *requestedAttributes* reduziert wurden.
- **serviceAccount-Data:** In diesem Feld werden alle Daten übermittelt, die nicht aus dem Personalausweis bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel stammen (bei Authentisierung mittels Benutzername und Passwort) sowie alle manuell eingegeben Daten, die über kein entsprechendes Äquivalent im Personalausweises bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel verfügen.¹⁰ Dieses Feld enthält zusätzlich den Parameter *Authlevel*. Der Parameter kann den Wert 0 oder 10 annehmen und sagt aus, ob die Authentisierung bei Servicekonto.NRW mittels Benutzername und Passwort erfolgt ist (Wert 0) oder mittels Personalausweises bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel mit aktivierter Onlinefunktion (Wert 10). Der Wert 0 entspricht somit dem Vertrauensniveau „Normal“ und der Wert 10 dem Vertrauensniveau „Hoch“.
- **SPData:** Hierbei handelt es sich um die Daten aus dem ursprünglichen Aufruf-Parameter SPData.
- **Checksum:** Servicekonto.NRW erstellt eine eindeutige Prüfsumme (Checksum) aller übermittelter Daten. Mittels dieser Prüfsumme kann die Behörde überprüfen, ob die Daten unverändert aus Servicekonto.NRW übermittelt wurden.

Die personenbezogenen Daten (nPA-Data sowie serviceAccount-Data) werden im CSV-Format (semikolongetrennt) übermittelt. Die Zeichenkette für die aus dem Personalausweis bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel bezogenen Daten enthalten nach der Entschlüsselung zum Beispiel die folgenden Werte:

```
Gaebler;Mustermann;Erika;19640812;  
Heidestrasse 17:51147:Köln;;;D;  
0x00410af5967adf2ca8490a98c3190654  
fe7f5216aa0554f69e69ea389d48c12347  
;Berlin;TP;;
```

Abbildung 12: Rückgabedaten aus Servicekonto.NRW¹¹

In Servicekonto.NRW nicht-befüllte Datenfelder werden leer übertragen. So wird gewährleistet, dass die Werte immer in derselben Reihenfolge und an derselben Stelle vorhanden sind. Die erhaltenen Daten stehen nun im Fachverfahren zur Verarbeitung zur Verfügung und können z.B. für die automatische Befüllung von Formularfeldern genutzt werden.

Das weitere Vorgehen diesbezüglich sowie die konkrete Implementierung der Schnittstelle in bestehende oder neue Fachverfahren ist abhängig von der verwendeten und zur Verfügung stehenden Technik. Eventuelle mit

¹⁰ Zum Beispiel wird der Familienname entweder in diesem Parameter übermittelt (bei erfolgter Registrierung mittels Benutzername und Passwort) oder im Feld nPA-Data (bei erfolgter Registrierung mittels Personalausweises bzw. dem elektronischen Aufenthaltstitel).

¹¹ Geburtsname, Familienname, Vorname, Geburtsdatum, Postanschrift, Staatsangehörigkeit, Doktorgrad, Ordens-/Künstlername, Ausstellender Staat, Geburtsort, Dokumentenart, Ergebnis Altersverifikation (immer leer), Nebenbestimmungen I (immer leer)

der Implementierung der Schnittstelle verbundene Entwicklungsaufwände sind individuell durch die jeweilige Behörde zu tragen.

4.2 Anbindung von Servicekonto.NRW an eine Formularserver-Instanz

Neben der direkten Anbindung von kann auch eine Formularserver-Instanz angebunden werden, um elektronische Formulare im Rahmen von Online-Verwaltungsprozessen schnell und einfach mit den in Servicekonto.NRW hinterlegten Daten vorzufüllen.

Die meisten Formularserveranbieter(z.B.: FormSolutions und Lucom)verfügen hierfür bereits über ein Modul, welches das Auslesen der Daten aus Servicekonto.NRW ermöglicht. Eine eigenständige Implementierung und Pflege der Schnittstelle ist somit nicht nötig. Dies bedeutet, dass nach erfolgter Anbindung des Formularserver eine Nutzung des Servicekontos ohne weiteren technischen Aufwand möglich ist.

5 Wie bei allen anderen Anwendungen auch, ist die Grundvoraussetzung, dass wie weiter oben beschrieben, ein Mandant zur Nutzung des Servicekonto.NRW angelegt wurde, und die Parameter wie MandantenID und Schlüssel zur Verfügung gestellt wurden. Da sich die technischen, organisatorischen und prozessualen Aspekte in Behörden und für unterschiedliche formulargebundenen Prozesse sehr heterogen gestalten, ist eine detaillierte Anleitung für die einzelnen oben genannten Schritte nicht möglich. Eine Anbindung ist daher immer individuell mit dem eigenen IT-Dienstleister und oder der Verwaltung zu klären.

Anhang – Schnittstellenbeschreibung

Siehe separates Dokument.